

18. März 2007

Tag der Namensgebung

WALTER-CAPPEL-HAUS

Wolfgang

Helm-Workshop Antiquarisch
chronika glaszer.

W. Kobermann

W. Krollen

Kurt Schwarzenau

Rudolf Reith

Martin Jäg

Klaus Böhler

Jochen Bruns
Gud. Torsho

Marianne Schmitt
Erich Schmitt

Willy

Angelika Kells

Alfred Kurz

Heidi Reimert

Marcus Busch

...

18. März, Tag der Namensgebung ...

MORITZ

Günter Ehllein

Uwe Kraus

Jens-Joachim Holt

Har

THOMAS

Peter Müller

H. Kammach A.

G. G. + Birka

Udo Förster

Jutta Gabel

+ Bastian

TRULINA

Dieblende Gabel

Karl Hetter

Walter Beck

Licht

Annemarie Schell

Helmut Süper

Gerhard Gabel

Kerle Süper

Johne Kuhn Kuntz

Der Partner: Majan

Erika Schäfer
u. Jurek

Sima
Yasemin

Alfi Summers

18. März 2007

Seite -3-

Tag der Namensgebung
Teilnahme der 4. Klasse der
Theodor-Heuss-Schule Asselheim:
Hiltraud Kelm-Pilles

Ezra Lepostaku

Umorica Theobald

Nguyen Thoy Linh

Pia Trott

Stefanie Lorenz

Vanessa Lepostaku

Christa - Sophie Maus

Dominik Dreus

Samantha Kaufmann ☺

Laura Smith

Eric Wolf

Stefan Klauß

Dennis Müller

Uiro Echter

MAX NOWACZYK

PHILIPP Barbig

Lucas Gehrmann

Riard Kuleta

Martina Dreus

Heinz Joachim Rauchs

Gedicht aus der
Nibelungen Sage:

"Mus ist in alten Zeiten ..."

Ballade:

"zu Speyer im Saale ..."

Gedicht:

"Das Burgfräulein von
Wilenstein" (Mundart)

Ballade:

"Der Page von Hochburgund"



Walter Cappel
1918 - 2004



Walter Cappel Haus in der Burg Wilenstein

Prof. Dr. rer.nat. Walter Cappel
(1918 – 2004)

Geboren in Adenbach (bei Kusel), Abitur, Militär- und Kriegsdienst, Kriegsgefangenschaft.

Studium der Naturwissenschaften an verschiedenen Universitäten (u.a. an der Yale University, USA) mit Staatsexamen, im Anschluss Studium der Psychologie.

Lehrer an mehreren Gymnasien in Rheinland-Pfalz, Dozent der Psychologie an der Pädagogischen Hochschule in Kaiserslautern (erst als Professor und später als Rektor).

Walter Capps letzte berufliche Station war die Leitung des Instituts für Bild und Film in Wissenschaft und Unterricht (FWU) München, dem er 16 Jahre lang vorstand.

1983 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Walter Cappel war ein begeisterter und begeisternder Mensch, dessen Wurzeln u.a. in der evangelischen Jugendarbeit lagen. Mit seinen Studierenden verband ihn ein Verhältnis, das von Freundschaft, Respekt und Vertrauen geprägt war.

Mit seiner Studentengruppe „Skiclub Montafon“ baute er die Ruine Burg Wilenstein wieder auf. Im Jahr 1962 wurde der Ausbau der Burg Wilenstein vollendet und das Gebäude mit einem Festakt eingeweiht.

Seit dieser Zeit ist die Burg Wilenstein ein Jugend- und Schullandheim. Die ursprüngliche Studentengruppe „Skiclub Montafon“ war und ist der Ursprung des Trägerkreises Burg Wilenstein e.V.

Und so führen wir als Trägerkreis unser Jugend- und Schullandheim Burg Wilenstein im Geist unseres Freundes Walter weiter.

im März 2007
Trägerkreis Burg Wilenstein